

Stationärer Bürgerdienst in Lurup: Gesplante Meinung in der Bezirksversammlung

In der Fragestunde der jüngsten Sitzung der Altonaer Bezirksversammlung stellte U. Peter Anders folgende Fragen:

1. Wir fordern einen stationären Bürgerdienst in Lurup. Warum wird der Standort EKZ Elbgau-Passagen nicht geprüft, obwohl

ziale Dienstleistungszentrum in Osdorf an, dort braucht keine Miete bezahlt zu werden, dort gibt es eine geeignete Infrastruktur. Dies müsse man angesichts der Zielsetzung des Senats beachten, Schulden zurückzufahren.



Diese Losungen prangten an der Stirnseite der Zuschauertribüne im Kollegienaal.

der mobile Bürgerdienst dort seit Jahren erfolgreich gearbeitet hat?

2 Wie wichtig ist den Fraktionen der Bezirksversammlung der Bürgerservice in Lurup, wo Menschen mit wenig Geld wohnen, die von der Politik ohnehin enttäuscht sind?

3. Werden die Fraktionen der Bezirksversammlung sich für Gelder der Finanzbehörde zur Finanzierung des stationären Bürgerdienstes in Lurup noch für 2011 einsetzen? Wenn ja: Warum? Wenn nein: Warum nicht?

Dazu für die SPD Claudius von Räden: Wir haben uns immer für einen Bürgerdienst in Lurup eingesetzt. Zurzeit prüft das Altonaer Bezirksamt, wo ein stationärer Bürgerdienst hin soll. Es bietet sich für uns das So-

ziale Dienstleistungszentrum in Osdorf an, dort braucht keine Miete bezahlt zu werden, dort gibt es eine geeignete Infrastruktur. Dies müsse man angesichts der Zielsetzung des Senats beachten, Schulden zurückzufahren.

Für Tim Schmuckall (CDU) machen es sich SPD und GAL zu einfach, wenn sie sich hinter technische Probleme verbergen. Seine Aufforderung: „Lass uns einen Standort auch in Lurup prüfen!“ Eva Botzenhart (GAL): Wir brauchen den Standort dort, wo keine großen Kosten anfallen. Unter diesen Umständen bietet sich das Soziale Dienstleistungszentrum Osdorf an. Karsten Strasser (Die Linke): Ein stationärer Bürgerdienst muss nach Lurup. Dies wäre eine Korrektur für die Schließung der Ortsdienststelle. Er plädierte für zwei Standorte als vernünftiges Angebot im Hamburger Westen. Lorenz Flemming (FDP) hält es für wichtig, für ganz Hamburg ein Konzept für Bürgerdienste zu entwickeln, damit alle Bürger gut bedient sind.